



Anni hat einige wilde Männergeschichten auf Lager.

Foto: Veranstalter

„Die Kellnerin Anni“ serviert den schärfsten Wurstsalat

WIRTSCHAUSTHEATER Ein neues Schauspiel-Konzept feiert am 16. Oktober im Fürstlichen Brauhaus seine Premiere. Es gibt sogar Einblicke ins Kamasutra.

VON DAVID DEML, MZ

REGENSBURG. Wer essen will, geht ins Wirtshaus, wer ein Schauspiel sehen will, ins Theater – doch was, wenn die Kellnerin eine Schauspielerin ist? Die Anni ist so eine, und das Fürstliche Brauhaus wird ihre Bühne sein: Ab 16. Oktober unterhält das bayerische Wirtshausstück „Die Kellnerin Anni“ die Gäste der Wirtin Uschi Kroth.

Anni hat es nicht leicht im Leben: kein Geld, kein Mann und Pech in allen Lebenslagen. Ihr Job als Kellnerin liefert ihr allerhand zu tratschen: Lustiges, Trauriges, Kurioses. Anni plaudert aus dem Nähkästchen und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen von ihren Erlebnissen mit der Männerwelt, grabschenden Gästen, ihrem fiesen Chef, dem leidigen Rauchverbot. Auch Schafkopfen, Bier und ein deftiger Wurstsalat spielen eine Rolle.

Nicht immer ganz jugendfrei

Noch nie waren Theater und Wirtshaus so eng verbunden wie bei „Kellnerin Anni“. Die Gäste werden zum Bestandteil des Stücks, „während sie gemütlich und in lockerer Atmosphäre Speisen und Getränke verzehren können“, kündigt Kroth an.

Die Vorlage für das Stück ist der gleichnamige Roman von Herbert Rosendorfer. Sabine Schramm, die Regie führt, und Christina Baumer in der Hauptrolle haben der Geschichte „ein bisschen mehr Tiefgang“ verliehen. Doch nach wie vor ist das, was Anni dem Publikum in klangvollem Oberpfälzisch anvertraut, des Öfteren anrühlich und derb. Um dabei stets den richtigen Ton zu treffen, wird Anni instrumental und gesanglich begleitet von den Musikstudenten Simon Pawellik und Mario Pfister. Sie geben auch ein Lied über diverse Sexpraktiken zum Besten – und wo steht das alles drin? „Im Kamasutra!“, tönt es melodisch durchs ganze Fürstliche Brauhaus.

Annis Geschichten sind dabei nicht immer ganz jugendfrei, aber „das dürfte kein Problem sein, weil am Dienstagabend um acht die Kinder schon im Bett sind“, meint Pawellik verschmitzt, „und viel dürften sie eh nicht verstehen.“

Seit September letzten Jahres tourt das Trio mit Annis wilden Männergeschichten durch Nordbayern und gastiert nun zum ersten Mal in Regensburg. Bisher hat die Kellnerin Beifalls-

stürme geerntet, eine ältere Dame stellte sogar begeistert fest: „Das sind Geschichten wie aus dem Leben gegriffen!“ Wenn das neue Wirtshaus-theater auch in Regensburg gut ankommt, sind Fortsetzungen möglich, hoffen die Veranstalter.

Das Stück dauert zirka eineinhalb Stunden, der Eintritt kostet 15 Euro. Unterhaltsam ist dabei nicht nur Anni, die schon geraume Zeit „Single im Intimbereich“ ist, sondern auch eine sehr rhythmisch ausgetragene Schafkopfpuppe zwischen Pawellik und Pfister provoziert Zwischenapplaus.

Von Anfang an sympathisch

„Ich habe in einem Zeitungsartikel von der ‚Kellnerin Anni‘ gelesen und dachte mir spontan: Das ist was fürs Herbstprogramm!“, erzählt Kroth. Bei der Kontaktaufnahme fanden Künstler und Gastgeber einander sofort sympathisch und dem neuen Wirtshaus-theater stand nichts mehr im Wege. „Andere Theaterveranstaltungen mit Bewirtung sind immer gleich so teuer. Was wir hier machen, ist einfach mal was anderes“, versprechen Baumer und Kroth.

DAS HERBSTPROGRAMM IM FÜRSTLICHEN BRAUHAUS

- **Donnerstag, 4. Oktober:** Die Band „Charmebereich“ bietet mit „Candlelightschafkopfen“ bayerischen Dialekt mit heißen Rhythmen und eingängigen Melodien. Einlass 19 Uhr; Karten im Vorverkauf 10, an der Abendkasse 12 Euro.
- **Dienstag, 16. Oktober:** „Kellnerin Anni“ gibt ihr Debüt in Regensburg. Einlass

um 19 Uhr, Eintrittspreis 15 Euro.

➤ **Samstag, 17. November:** Der bekannte Blues-Pianist und Sänger Christian Willisohn ist „in concert“. Einlass um 19 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 19 Euro.

➤ **Für alle Veranstaltungen** nimmt Uschi Kroth gerne Reservierungen entgegen unter Telefon (09 41) 28 04 33 0.